

# Neues Design – neue Möglichkeiten

sequa präsentiert sich mit neuem Online-Auftritt



In klarem, modernem Design und mit hoher Benutzerfreundlichkeit bietet [www.sequa.de](http://www.sequa.de) aktuelle Informationen, Berichte und Hintergründe über die Arbeit unseres Unternehmens. Darüber hinaus eröffnet die Webseite viele erweiterte Funktionen. Wir stellen das Angebot und die Möglichkeiten unseres neuen Online-Auftritts in dieser Ausgabe des sequaForums vor.

Die neu gestaltete Startseite lädt Besucherinnen und Besucher dazu ein, die sechs zentralen Bereiche SEQUA, PROJEKTE & PROGRAMME, WELTWEIT, NEWS, PROJEKTBEISPIELE und MEDIATHEK zu entdecken. Dabei bietet die Webseite eine übersichtliche Struktur, ein klares Design und eine intuitive Navigation. Dank des »Responsive Designs« können Nutzerinnen und Nutzer sowohl am Arbeitsplatz als auch unterwegs schnell auf die Seite zugreifen und einfach die gesuchten Kontaktpersonen, Projektinformationen sowie hilfreiche Materialien finden.

### Vielseitige neue Inhalte

Unter dem Menüpunkt WELTWEIT erfahren Interessenten ab sofort mehr zu den Aktivitäten

von sequa. Über das neue Weltkarten-Modul lässt sich Näheres zu den vielfältigen sequa-Projekten recherchieren. Ein Suchfilter unterstützt außerdem den Zugriff auf bestimmte Kategorien. Die MEDIATHEK bietet sämtliche Publikationen zum Download an, darunter das sequa-Forum sowie Projektbeispiele und Arbeitshilfen für die Projektpartner. Die NEWS informieren zudem zeitnah über aktuelle Entwicklungen aus den verschiedenen Projekten und Programmen.

### Zielgruppengerechte Ansprache

Ebenso vielseitig wie die Inhalte sind die Zielgruppen der sequa-Webseite. Deshalb dient [sequa.de](http://sequa.de) als Informationsplattform für sequa-Kunden und Projektpartner sowie für Interessierte aus Ministerien, Unternehmen, Kammern, Verbänden und Berufsbildungseinrichtungen. Auch Auszubildende sowie Projekt- und Bildungspersonal finden hier relevante Inhalte, Services und Kontaktpersonen zu allen sequa-Bereichen.

Info: [info@sequa.de](mailto:info@sequa.de)

## Editorial

Digitalisierung in der Entwicklungszusammenarbeit? Wie könnte das gehen? sequa ist ein Unternehmen wie jedes andere. Wir beschäftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wir haben Prozesse, generieren und benötigen Daten. Wir wollten eine stets aktuelle Website haben, ohne permanent einen Content Manager und Webredakteur zu beschäftigen. Was Nutzer nun sehen, ist eine moderne, inhaltsreiche Internetseite. Was Sie nicht sehen: Die Webseite ist das Internet-Front-End einer großen, internen Datenbank.

In dieser zentralen Datenbank von sequa sind die Daten unserer vielen Projekte und News hinterlegt. Alle Projektmanagerinnen und -manager pflegen laufend diese Daten. Änderungen im Datenbestand sind nach maximal zwei Stunden auf unserer Webseite sichtbar. Das gilt auch für neue Projekte oder aktuelle Meldungen.

War es das mit der Digitalisierung? Mitnichten! Wir arbeiten an der Vision, dass die Planung von Personalaufwand und Umsatz kein komplexer Prozess mehr ist. Aktuelle Planungsdaten sollen jederzeit verfügbar sein. Und wir arbeiten daran, jedem Projektpartner über unser System Einblick in sein Projekt zu geben. Jeder Partner soll immer einen Überblick über seine Projektmittel bekommen können – ohne Telefon, ohne E-Mail, einfach per Mausclick.

Unsere Website ist ein kleiner Ausschnitt unserer Bemühungen, Prozesse zu digitalisieren. Besuchen Sie uns doch mal im Netz!

Gebhard Weiss  
Geschäftsführer sequa

## Verbesserter Zugang zu Arbeitshilfen für Projektpartner



Damit die Zusammenarbeit optimal gelingt, stellt sequa den Projektpartnern verschiedene Publikationen und Arbeitshilfen online zur Verfügung.

Dazu gehören Flyer und Handbücher sowie Vorlagen für Projektskizzen und Reisekostenabrechnungen. Diese Unterlagen lassen sich ganz einfach unter ARBEITSHILFEN herunterladen und direkt verwenden.

Für deutsche Partner in den Kammer- und Verbands- beziehungsweise Berufsbildungspartnerschaften stehen im nicht-öffentlichen Login-Bereich weitergehende Vorlagen für die Projektdurchführung und -abrechnung bereit. Das erforderliche Passwort erhalten die Projektpartner auf Anfrage bei den entsprechenden sequa-Ansprechpartnerinnen und -partnern.



## Mobilität in der beruflichen Ausbildung

Die jüngste Zielgruppe von sequa sind Auszubildende, die sich für Mobilitätsprogramme interessieren. Sie machen einen Großteil der stetig wachsenden Internetgemeinde aus, die über Smartphone oder Tablet mobil im Internet surft. Daher spielt es für sie eine wichtige Rolle, einfach und schnell auf Informationen über einen möglichen Auslandsaufenthalt mit Hilfe der von der EU über Erasmus+ finanzierten Programme SINDBAD und TRANSDUAL zugreifen zu können.

Die neue, flexible und reaktionsfähige sequa-Webseite ist für diesen mobilen Zugriff optimiert. Die Auszubildenden können sich in der Mittagspause, im öffentlichen Nahverkehr oder zuhause über ihre Möglichkeiten informieren und direkt über das neue Mobilitäts-Online-Formular anmelden.

Dabei ist es wichtig, die Inhalte der einzelnen Mobilitätsprogramme möglichst kurz und verständlich darzustellen, um eine unnötige Informationsflut zu vermeiden. Dass dies gelungen ist, bestätigen die Mobilitätsberaterinnen Kirsten Grundmann von der Handwerkskammer Oldenburg und Martina Sommer von der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade. Martina Sommer findet, dass die einzelnen Programme klar dargestellt und einleuchtend voneinander abgegrenzt werden. Ihrer Meinung nach wird das komplexe Thema verständlich aufbereitet, ist für die Zielgruppe gut handhabbar, und die Auszubildenden bekommen Lust, sich für einen Auslandsaufenthalt anzumelden.

Auch für sequas Konsortialpartner in den Poolprojekten bietet die neue Webseite viele Vorteile. Sie können sich sowohl die aktuellen Unterlagen für die neue Antragstellung als auch die neueste Version des Qualitätsmanagement-Handbuchs für Mobilitätsprogramme herunterladen.

Info: [Sabine.Schacknat@sequa.de](mailto:Sabine.Schacknat@sequa.de)



»Ich finde, dass die neue Webseite sehr übersichtlich aufgebaut ist. Die Seiten enthalten genau das richtige Maß an Informationen, die kurz und knapp dargestellt sind. Man wird sehr gut durch die Seiten navigiert. Auch die Möglichkeit, sich direkt über eine Eingabemaske bewerben zu können, finde ich hilfreich. Alle notwendigen Informationen werden direkt abgefragt, alles ist gleich vollständig vorhanden und sehr einfach zu bewerkstelligen.«

Kirsten Grundmann,  
Mobilitätsberaterin  
Handwerkskammer Oldenburg

## Projektbeispiele aus der Praxis

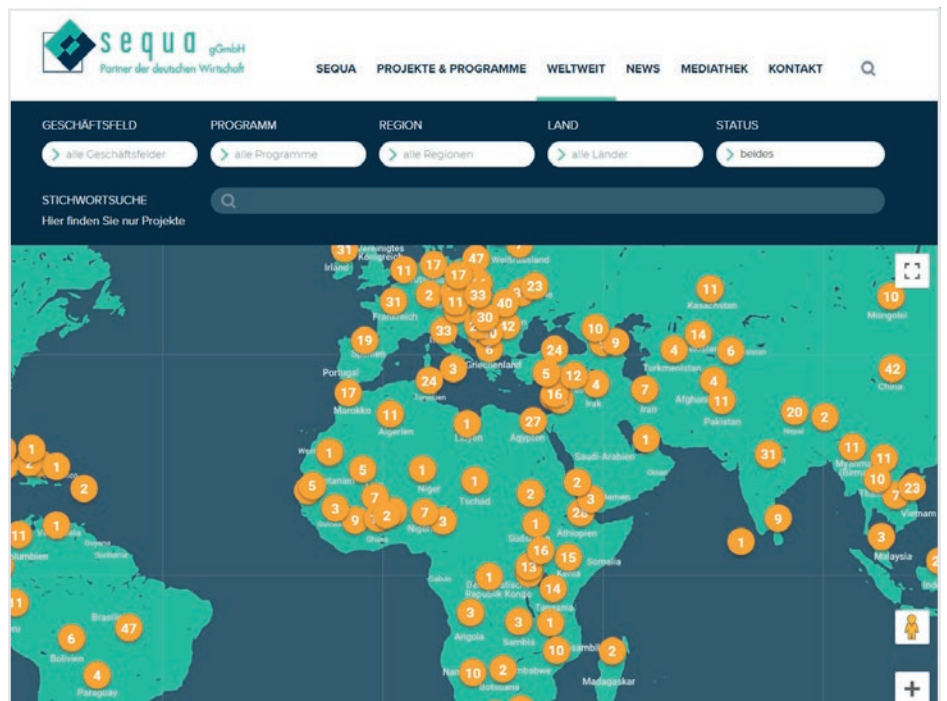
Wie läuft ein erfolgreiches sequa-Projekt ab? Welche Ziele setzen sich sequa und die Projektpartner zur Verbesserung von bestimmten Ausgangssituationen und wie erreichen die Beteiligten diese Ziele in der Praxis?

Einen tieferen, informativen Einblick in die Projektarbeit von sequa ermöglichen die Projektbeispiele im Bereich MEDIATHEK der neuen Webseite. Dieser Bereich stellt in ausführlichen Artikeln einzelne Projekte vor, die sequa mit Partnern umgesetzt hat oder aktuell realisiert. Die steuernden sequa-Projektmanagerinnen und Projektmanager berichten, welche Maßnahmen sie im Rahmen ihrer Initiativen umsetzen und welche messbaren Erfolge sie verzeichnen. Über Fotos, Info-Materialien und Links erhalten interessierte Leserinnen und Leser Hintergrundinformationen, die ihre eigene Projektumsetzung bereichern können. Alle Projektbeispiele stehen auch in englischer Sprache zur Verfügung.

## Projektsuche in der Weltkarte

Rund 1.000 Projekte hat die sequa gGmbH seit ihrer Gründung durchgeführt. Und kontinuierlich kommen neue Initiativen hinzu, wie jüngst die Programme PartnerAfrika und ARCHIPELAGO. Alle laufenden und bereits abgeschlossenen Projekte lassen sich auf der neuen Webseite unter WELTWEIT ganz einfach recherchieren, zu jedem Projekt gibt es ein kompaktes Factsheet. Durch die praktische Filterfunktion können Besucherinnen und Besucher der Webseite ihre Suche gezielt nach den Parametern »Geschäftsfeld«, »Programm«, »Region«, »Land« und »Status« sortieren.

Zudem hilft eine Stichwortsuche bei der Anzeige von Projekten zu bestimmten Themen. Bestehende Projektpartner sowie potentielle Antragssteller können zu jedem Projekt einen eigenen Steckbrief aufrufen, der kurz und knapp die wichtigsten Fakten liefert: Worum geht es in diesem Projekt? Was ist das Ziel? Wer sind die Beteiligten sowie die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei sequa? Das erleichtert beispielsweise eine Abstimmung mit anderen laufenden Vorhaben oder hilft bei der Konzipierung zukünftiger Projekte, da sich vorliegende Informationen schneller finden und somit besser einarbeiten lassen.





Für die Europäische Kommission



**Laos:** Die Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) und sequa haben dieses Jahr in Laos ein Vorhaben zum Thema »Nachhaltiger Tourismus« erfolgreich abgeschlossen. Im März fand das fünfte und letzte Steuerungstreffen in Luang Prabang statt. In dem Projekt realisierten die Partner mehr Aktivitäten als ursprünglich geplant. Insgesamt nahmen an den Trainings über 4.000 Menschen teil. 22 Hotels und Restaurants freuen sich über erhebliche Einsparungen dank der Einführung ökologischer Maßnahmen und der Vermeidung von Plastik. Die GIZ setzte das Vorhaben federführend um, sequa konzentrierte sich auf die Kammern und Verbände im Tourismussektor.

Info: [Christiane.Beck@sequa.de](mailto:Christiane.Beck@sequa.de)

**Myanmar:** Die Europäische Kommission hat sequa beauftragt, zusammen mit amfori – dem Zentrum für wirtschaftliche und soziale Entwicklung Myanmar (CESD) – und dem Gewerkschaftsbund Myanmar (CTUM) das Projekt »SMART TaG« umzusetzen. Das Projekt läuft von Mai 2019 bis April 2022. Ziel ist es, die Arbeitsbedingungen von Textilarbeiterinnen zu verbessern. Das Projekt soll Arbeits- und Umweltstandards verbessern und Verstöße gegen die Arbeitnehmerrechte in der Textil- und Bekleidungsindustrie verringern. Zusätzlich stärkt das Projekt das Wissen und Bewusstsein für nachhaltige Mode europäischer Verbraucher. Und schließlich verbessert das Vorhaben die Interessenvertretung und Zusammenarbeit aller Akteure in der Wertschöpfungskette in Europa und Myanmar, um erfolgreiche nachhaltige Praktiken im Bekleidungs- und Textilsektor zu replizieren.

Info: [Sabine.Erez@sequa.de](mailto:Sabine.Erez@sequa.de)

Diese und weitere Projekte stellen wir ausführlich auf [www.sequa.de](http://www.sequa.de) vor.

Für das



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

**Ruanda:** Für das PartnerAfrika-Programm von sequa können Beteiligte ab sofort auch Projekte für Ruanda vorschlagen. Deutsche Kammern und Verbände, die sich engagieren und Projekte vorschlagen möchten, wenden sich hierzu an sequa. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter PROJEKTE & PROGRAMME.

Info: [Ralf.Meier@sequa.de](mailto:Ralf.Meier@sequa.de)

**World Chambers Competition 2019: sequa-Projektpartner aus Ecuador unter den Finalisten**

Die World Chambers Competition ist ein globaler Wettbewerb, der innovative zukunftsweisende Projekte von Kammern weltweit auszeichnet und prämiiert. In diesem Jahr bewarben sich 73 Kammern mit ihren Projekten. 16 dieser Kammern aus elf Ländern nehmen an der finalen Auswahlrunde beim 11. World Chambers Congress im Juni 2019 im brasilianischen Rio de Janeiro teil. Dazu gehören auch die Cámara de Industrias, Producción y Empleo (CIPEM) und die Cámara de Comercio de Quito (CCQ). Die beiden ecuadorianischen Kammern haben sich mit Initiativen beworben, die aus von sequa durchgeführten Projekten hervorgegangen sind. CIPEM ist Projektpartner in einer vom BMZ finanzierten Berufsbildungspartnerschaft und hat in einem develoPPP.de-Projekt in Cuenca mitgearbeitet. CCQ ist Partner im EU-Programm AL-Invest 5.0.

Info: [Judith.Buecken@sequa.de](mailto:Judith.Buecken@sequa.de)

## Euro-afrikanische Partnerschaften für berufliche Bildung und Qualifizierung

Die Europäische Kommission hat sequa im Rahmen des EU Emergency Trust Fund for Africa damit betraut, das Programm ARCHIPELAGO durchzuführen. Projektpartner sind der Verband der europäischen Industrie- und Handelskammer EUROCHAMBRES sowie CPCCAF, der Verband der frankophonen Kammern in Afrika und Europa. Das innovative Berufsbildungsprogramm soll die Beschäftigungsfähigkeit der Arbeitskräfte und die unternehmerischen Kapazitäten von Kleinst-, Klein- und mittelgroßen Unternehmen in zwölf Zielländern der Sahel- und Tschadseeeregion stärken. Diese Länder sind: Burkina Faso, Kamerun, Côte d'Ivoire, Gambia, Ghana, Guinea, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Senegal und Tschad.

Der Ansatz von ARCHIPELAGO ist der einer institutionellen Partnerschaft: Europäische und afrikanische Kammern, Verbände und Bildungseinrichtungen verbinden sich, um wichtige Kenntnisse und Fähigkeiten an junge Nachwuchskräfte zu vermitteln. Dabei richten sie sich nach den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes und kooperieren eng mit der Privatwirtschaft. Im Rahmen des Programms werden zwei bis drei Ausschreibungen organisiert, um relevante Partnerschaftsprojekte auszuwählen, zu unterstützen und zu finanzieren. Jedes Partnerschaftsprojekt soll zwischen 20 und 32 Monate dauern und über ein Budget von 400.000 bis 600.000 Euro verfügen. sequa hat für ARCHIPELAGO ein Projektbüro in Brüssel eröffnet.

Info: [Veronique.Chavane@sequa.de](mailto:Veronique.Chavane@sequa.de)

